

Pressespiegel



Bruchsal

BNW 1401-11

Ein Dankeschön vom Bundespräsidenten

Neujahrsempfang beim Staatsoberhaupt: Josef Stockenberger aus Forst unter 60 geehrten Ehrenamtlichen

Forst/Berlin (str/dpa). Der Forster Bürger Josef Stockenberger ist gestern in Berlin von Bundespräsident Christian Wulff für sein ehrenamtliches Engagement geehrt worden. Beiseitigen sagte Stockenberger der Bruchsal Rundschau: „Ich freue mich über diese Einladung, obwohl ich nicht glaube, dass ich etwas besonders Außergewöhnliches gemacht habe.“ Er betraute sich deshalb bei dem Empfang in Berlin als Stellvertreter aller sozial engagierter Menschen in der Region.

Traditionell hatte das Staatsoberhaupt sozial engagierte Bürger zum Neujahrsempfang nach Berlin eingeladen. Josef Stockenberger war einer von deutschlandweit nur 60 Helfern, denen diese Ehre dieses Jahr zuteil wurde. Mit mehr als 200 Spitzenvertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur wurden sie gestern im Berliner Schloss Bellevue empfangen. (Siehe auch „Politik“) Am Mittag wurden die Bürger, die keine offiziellen Funktionsträger sind, von Wulff und seiner Frau Bettina zu einem Mittagessen eingeladen. Bundeskanzlerin Angela Merkel überbrachte bei dem Empfang an der Spitze des Kabinetts dem Bundespräsidenten die Neujahrsgrüße der Bundesregierung.

Josef Stockenberger wurde von der Gemeindevverwaltung Forst beim Landratsamt Karlsruhe für den Bundespräsidenten-Empfang vorgeschlagen. Seit Jahrzehnten engagiert er sich in der Region – hauptsächlich in der Jugendarbeit. So war er über 40 Jahre Jugendvertreter sowie Betriebsrat bei Siemens in Bruchsal. Er wirkte zudem unter anderem bei der Katholischen Jungen Gemeinde des Dekanats und als Pfarrgemeinderat. Seit seinem Ruhestand im Jahr 2004 arbeitet er beim Caritas-Projekt „Arbeit statt Stütze“ mit und kümmert sich als Pate um junge Menschen mit Schwierigkeiten bei der Arbeitsplatzsuche.



EIN SCHWÄTZCHEN MIT DEN WULFFS: Bundespräsident Christian Wulff – links seine Ehefrau Bettina – gratuliert im Schloss Bellevue Josef Stockenberger aus Forst zu dessen ehrenamtlicher Arbeit. Foto: Bundesregierung/Bernd Kühler